

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11)

Veröffentlichungsnummer:

0 355 413
A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21)

Anmeldenummer: 89113399.3

(51)

Int. Cl.⁴ **H01R 13/44**

(22)

Anmeldetag: 21.07.89

(30)

Priorität: 16.08.88 CH 3067/88

(43)

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
28.02.90 Patentblatt 90/09

(84)

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR IT LI LU NL SE

(71)

Anmelder: **FELLER AG.**
Bergstrasse
CH-8810 Horgen(CH)

(72)

Erfinder: **Wicky, André**
Tempé 10
CH-2520 La Neuveville(CH)
Erfinder: **Marmier, Yves**
Avenue L.P. Robert 41
CH-2300 La Chaux-de-Fonds(CH)

(74)

Vertreter: **Scheidegger, Werner & Co.**
Stampfenbachstrasse 48 Postfach
CH-8023 Zürich(CH)

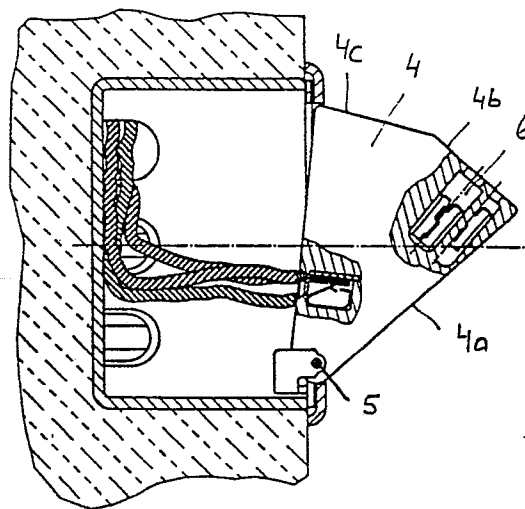
(54)

Steckdose für Elektroinstallationen.

(57)

Eine Steckdose für Elektroinstallationen weist einen Schwenkkörper (4) auf, in welchem Buchsen (6) für die Verbindung mit Steckern angeordnet sind. In eingeschwenktem Zustand des Schwenkkörpers (4) sind die Buchsen für einen Benutzer verdeckt, in ausgeschwenktem Zustand sind die Buchsen (6) normal zugänglich. Vorteilhaft ist besonders die einhändig mögliche Bedienung der Steckdose sowie das Verdecken der Buchsen in unbenutztem Zustand.

Fig. 3



EP 0 355 413 A2

Steckdose für Elektroinstallationen

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Steckdose für Elektroinstallationen, insbesondere Hausinstallationen, zum Anschluss von elektrischen Geräten, in Einfach- oder Mehrfachausführung, mit einem in eine Wand einzulassenden Einbaukasten. Derartige Steckdosen werden in Gebäuden für die Betätigung von elektrischen Installationen wie Lampen, automatische Fensterläden und dergleichen benutzt und sind allgemein bekannt.

Die bekannten Steckdosen sind dabei als Einfach-, Mehrfachausführung und in Kombination mit Schaltern bekannt. Normalerweise sind dabei die Buchsen immer sichtbar. In besonders ausgebildeten Steckdosen werden die Buchsen durch einen zusätzlichen federbelasteten Deckel auf der Benutzerseite verdeckt. Der Deckel muss dabei für den Anschluss von Steckern angehoben werden, wofür man beide Hände gebrauchen muss, da man mit einer Hand anheben und mit der Anderen den Stecker in die Buchse einführen muss. Derartige Steckdosen werden daher hauptsächlich für die Installation in Feuchträumen oder im Freien eingesetzt, wo die Aesthetik nur eine untergeordnete Rolle spielt und hauptsächlich die Sicherheit im Vordergrund steht.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung war nun die Entwicklung einer Steckdose, welche in unbenutztem Zustand die Buchsen verdeckt und für den Anschluss eines Steckers einhändig bedienbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäss dadurch gelöst, dass die zur Verbindung mit anzuschliessenden Steckern vorgesehenen Buchsen in einem im Einbaukasten schwenkbar angeordneten Halter angeordnet sind, derart, dass die Anschlussbuchsen wahlweise von einer zur Benutzerseite hin verdeckten Nichtbetriebsstellung in eine frei zugängliche Betriebsstellung verschwenkbar sind.

Bei einer besonderen Ausführungsform der Erfindung sind die Buchsen an einem mittels einer Achse schwenkbar am Einbaukasten gelagerten Schwenkkörper derart angebracht, dass sie bei völlig in den Einbaukasten eingeschwenkten Schwenkkörper nicht sichtbar sind und eine Fläche des Schwenkkörpers die Vorderseite des Einbaukastens abdeckt, und sind bei ausgeschwenktem Schwenkkörper für anzuschliessende Stecker frei zugänglich. Dabei weist der Schwenkkörper vorzugsweise Mittel zu seiner Arretierung wenigstens in seiner Nichtbetriebsstellung auf.

Die erfindungsgemässe Lösung weist nun den grossen Vorteil auf, dass der Anschluss eines Steckers einhändig erfolgen kann, indem durch einen leichten Druck auf den Schwenkkörper dieser ausgeschwenkt und die Buchsen freigibt und nach Ge-

brauch wieder leicht eingeschwenkt werden kann. Im weiteren stellt das Verdecken der Buchsen insbesondere für Wohn- und Arbeitsräume einen hohen aesthetischen Wert dar.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nun noch folgend anhand von Zeichnungen näher beschrieben. Es zeigen

Fig.1 den Querschnitt einer erfindungsgemässen Steckdose in geschlossenem Zustand;

Fig.2 die Vorderansicht von Fig.1;

Fig.3 den Querschnitt einer erfindungsgemässen Steckdose in offenem Zustand;

Fig.4 die Vorderansicht von Fig.3.

Der Querschnitt durch eine erfindungsgemässe Steckdose wie in Fig.1 dargestellt zeigt einen Einbaukasten 1, welcher in eine Wand 2 eingelassen ist und eine Blende 3 ausweist. Ein Schwenkkörper 4 ist mittels einer Achse 5 am Einbaukasten 1 schwenkbar angebracht. In dieser Figur ist der Schwenkkörper 4 in seiner eingeschwenkten Position dargestellt, wobei die Buchsen 6 von der Benutzerseite her nicht sichtbar im Schwenkkörper 4 angeordnet sind. Zu diesen Buchsen 6 führen elektrische Zuleitungen 7, welche an der elektrischen Hausinstallation angeschlossen sind. Das Festhalten des Schwenkkörpers 4 in der eingeschwenkten Position erfolgt in diesem Beispiel allein durch die Schwerkraft, wobei die obere Kante des Schwenkkörpers 4 zum Anschlag an die Blende 3 gelangt und somit positioniert wird.

Von der Benutzerseite her sind lediglich die Vorderseite 4a des Schwenkkörpers 4 und die Blende 3 sichtbar, wie in Fig.2 gezeigt. Die Buchsen bleiben für den Benutzer unsichtbar.

Durch leichten Druck auf einen unter der Achse 5 liegenden Bereich der Vorderseite 4a des Schwenkkörpers 4 schwenkt dieser wie in Fig.3 gezeigt aus. Dabei werden die Buchsen 6 für den Benutzer sichtbar und Stecker können nun problemlos angeschlossen werden. Die Positionierung erfolgt hier wiederum durch Anschlag einer Kante des Schwenkkörpers 4 mit der oberen Kante der Blende 3 und der Schwenkkörper 4 wird durch Schwerkraft in der ausgeschwenkten Position gehalten. Das dargestellte Beispiel weist zwei Buchsenkombinationen in zueinander abgewinkelten Flächen 4b und 4c des Schwenkkörpers 4 auf und wirkt damit als Doppelsteckdose.

Wie in Fig.4 gezeigt, sind jetzt die Buchsen 6 für den Benutzer sicht- und bedienbar.

Grundsätzlich ist es denkbar, für den Schwenkkörper 4 in seinen beiden Endstellungen (geschlossene bzw. offene Stellung) zusätzliche, federbelastete Arretierungen vorzusehen. (z.B. Schnappverschlüsse).

Ansprüche

1. Steckdose für Elektroinstallationen, insbesondere Hausinstallationen, zum Anschluss von elektrischen Geräten, in Einfach- oder Mehrfachausführung, mit einem in eine Wand (2) einzulassenden Einbaukasten (1), dadurch gekennzeichnet, dass die zur Verbindung mit anzuschliessenden Steckern vorgesehenen Buchsen (6) in einem im Einbaukasten (1) schwenkbar angeordneten Schwenkkörper (4) angeordnet sind, derart, dass die Buchsen (6) wahlweise von einer zur Benutzerseite hin verdeckten Nichtbetriebsstellung in eine frei zugängliche Betriebsstellung verschwenkbar sind.

5

10

15

2. Steckdose nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Buchsen (6) an einem mittels einer Achse (5) schwenkbar am Einbaukasten (1) gelagerten Schwenkkörper (4) derart angebracht sind, dass sie bei völlig in den Einbaukasten (1) eingeschwenkten Schwenkkörper (4) nicht sichtbar sind und eine Fläche (4a) des Schwenkkörpers (4) die Vorderseite des Einbaukastens (1) abdeckt, und dass sie bei ausgeschwenktem Schwenkkörper (4) für anzuschliessende Stecker frei zugänglich sind.

20

25

3. Steckdose nach Anspruch 2 mit einem im wesentlichen quaderförmigen Einbaukasten (4), dadurch gekennzeichnet, dass die Schwenkachse (5) parallel zur unteren Kante des Einbaukastens (1) angeordnet ist und der Schwenkkörper (4) Mittel sowohl für seine Arretierung wenigstens in seiner Nichtbetriebsstellung wie auch für die Begrenzung der Ausschwenkbewegung in die Betriebsstellung aufweist.

30

35

4. Steckdose nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Schwenkkörper (4) mehrere gegeneinander abgewinkelte, in Nichtbetriebsstellung verdeckte Flächen (4b,4c) mit jeweils in diese mündenden Buchsen (6) aufweist welche in der frei zugänglichen Betriebsstellung eine Mehrfachsteckdose bilden.

40

6. Steckdose nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass im Einbaukasten (1) eine Kombination aus Buchsen (6) und elektrischen Schaltgeräten wie Schalter, Taster usw. angeordnet sind.

45

50

55

Fig. 1

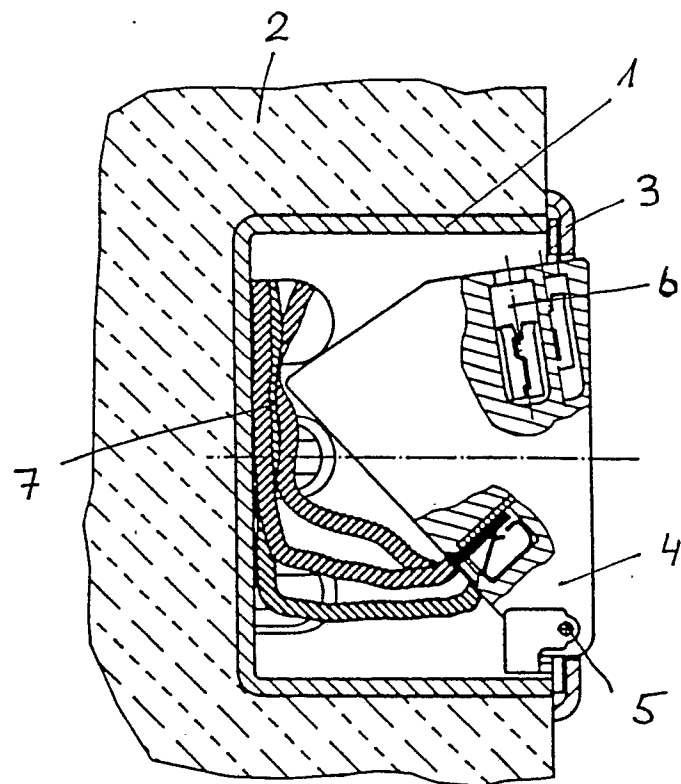


Fig. 2

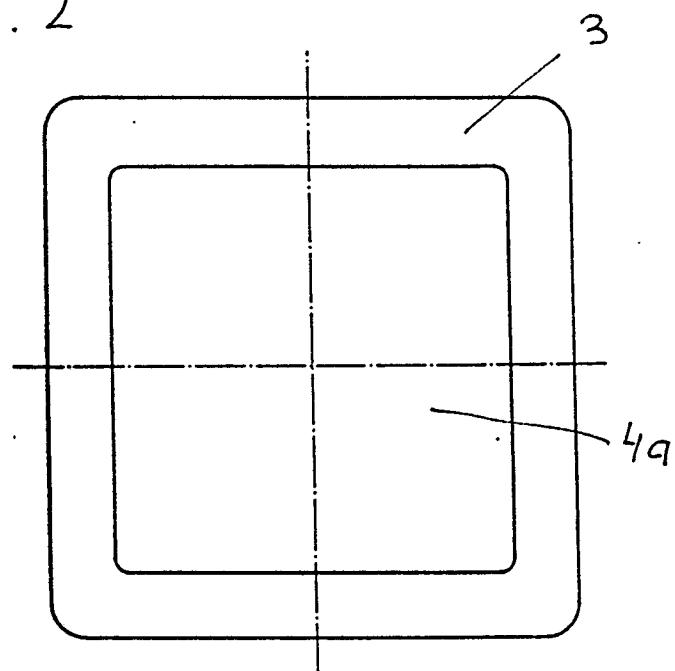


Fig. 3

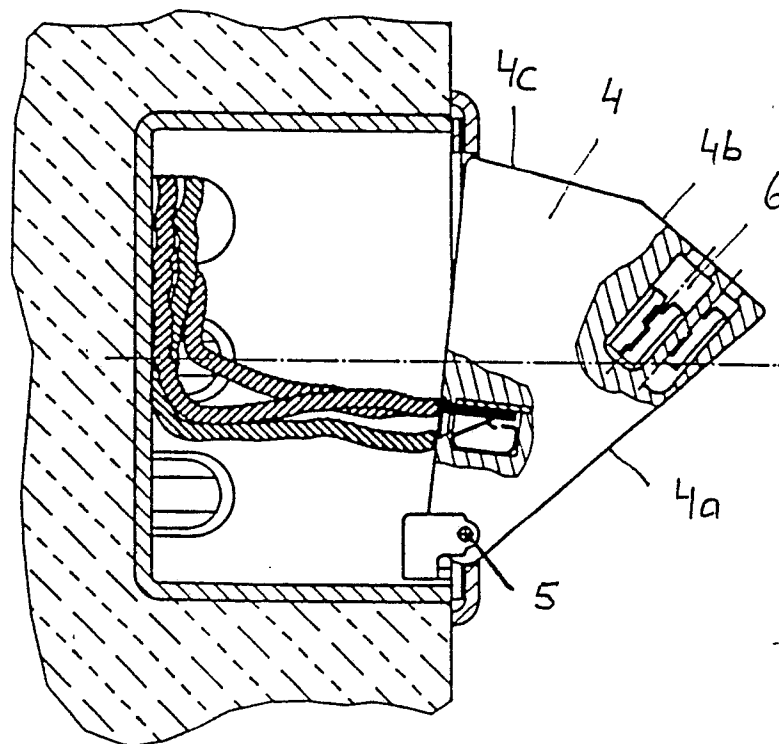


Fig. 4

